

Verlag Voland & Quist

FRÜHJAHR



17

Nadja Schlüter

Einer hätte gereicht

Erzählungen



Nadja Schlüter (*1986) hat an der Universität Bonn Komparatistik studiert. Sie lebt als Autorin und Journalistin in München und schreibt für *jetzt*, das junge Magazin der Süddeutschen Zeitung. „Einer hätte gereicht“ ist ihr Prosadebüt.

Foto: privat

Geschwister können uns sehr vertraut sein oder sehr fremd. Wir können sie lieben oder hassen. Aber immer ist die Verbindung von Geschwistern eine besondere – einzigartig, oft eigenartig.

In zehn Erzählungen lotet Nadja Schlüter aus, was es heißt, sich auf diese ganz eigene Art nah zu sein. Da ist die kauzige Frau, die ihren Bruder bisher gar nicht kannte und jetzt zu sehr mag. Ein junger Mann, der daran verzweifelt, dass er seinen Bruder viel zu gut kennt. Da sind die zwei Fremden im Zug, die spontan ein Geschwisterpaar spielen, um einen aufdringlichen Betrunkenen abzuwehren. Und wie wäre es eigentlich, wenn wir uns in der Zukunft den Bruder oder die Schwester selbst aussuchen könnten, statt sie einfach als Blutsverwandte vorgesetzt zu bekommen?

Nadja Schlüter geht auf Lesereise

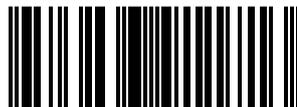
- 9.3. Berlin Posh Tekel
- 10.3. Potsdam Waschhaus
- 14.3. Dresden Thalia-Kino
- 15.3. Jena Café Wagner
- 16.3. Chemnitz NICHTS
- 17.3. München Wortspiele
- 23.3. – 26.3. Leipzig Buchmesse

„Ich sehe Manu an und merke noch einmal mit voller Wucht, dass ich längst aufgehört habe, ihn zu vermissen, und als er die Wohnung betritt, ist sie zu klein für uns beide.“

Nadja Schlüter
Einer hätte gereicht

ca. 200 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-86391-171-3
Euro 18,00 (D)

Erscheint im März 2017



Ziemowit Szczerek (*1978), streitbarer Intellektueller und Journalist, publiziert unter anderem in „Nowa Europa Wschodnia“ und „Tygodnik Powszechny“. Er ist fasziniert vom Osten Europas, vom Gonzo-Journalismus sowie von „geopolitischen, geschichtlichen und kulturellen Kuriositäten“, wie er selbst sagt. Für „Mordor kommt und frisst uns auf“ wurde er mit dem Paszport-Preis der „Polityka“ ausgezeichnet und für den Nike-Literaturpreis, die wichtigste literarische Auszeichnung Polens, nominiert.



Foto: Sebastian Fraćkiewicz

– Neuerscheinung –

Ziemowit Szczerek

Mordor kommt und

frisst uns auf

Roman

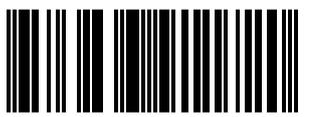
Ziemowit Szczerek hat jahrelang die Ukraine intensiv bereist – von Lwiw bis Odessa, von Tschernowitz bis Dnipro. Seine Eindrücke haben sich niedergeschlagen in einem reichlich unkonventionellen Roman. Korruption, Alkoholismus, Verfall – alles erscheint hier karikaturenhaft verzerrt. Szczerek führt die gängigen Stereotypen über den „Wilden Osten“ und den „postsowjetischen Dschungel“ ad absurdum und entlarvt in der Überzeichnung die Überheblichkeit, Ignoranz und Eintrübung des westlichen Blicks. Ein Gonzo-Roman, inspiriert von „On the Road“ und „Fear and Loathing in Las Vegas“. Angst und Schrecken im „russigen“ Osten. Heute.

„Szczerak beschreibt die routinemäßige Tour eines polnischen Abenteurers: in den Wilden Osten fahren, saufen mit den Russen, Survival in den Trümmern des Totalitarismus und nach der Rückkehr witzige Anekdoten verzapfen.“ *Gazeta Wyborcza*

Ziemowit Szczerak
Mordor kommt und frisst uns auf

Aus dem Polnischen von
Thomas Weiler
ca. 200 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-86391-172-0
Euro 20,00 (D)

Erscheint im März 2017





**Bach-
mann
Preis
2015**

Nora
Gomringer
mit zwei
neuen Titeln bei
**Voland &
Quist**

Gomringer + Scholz auf Tour



PRÄSENTIERT VON

Deutschlandradio Kultur

DAS MAGAZIN

- 8.2. BREMEN Schlachthof
- 9.2. OSNABRÜCK Lagerhalle
- 10.2. HAMBURG Polittbüro
- 11.2. ROSTOCK Literaturhaus
- 19.2. HANNOVER Schauspiel
- 20.2. DÜSSELDORF Jazzschmiede
- 21.2. FRANKFURT Mousonturm
- 22.2. FULDA Kulturkeller
- 18.3. STUTTGART T4
- 19.3. MANNHEIM Alte Feuerwache
- 20.3. KARLSRUHE Tollhaus
- 21.3. FREIBURG Vorderhaus
- 22.3. MÜNCHEN Milla



Foto: Judith Kinitz

Nora Gomringer (*1980) hat mehrere Lyrikbände vorgelegt und schreibt für Rundfunk und Feuilleton. Neben zahlreichen anderen Auszeichnungen sowie Aufenthaltsstipendien in Helsinki, Venedig, New York, Nowosibirsk und Kyoto wurde ihr 2012 der Joachim-Ringelatz-Preis für Lyrik zuerkannt, 2015 wurde sie mit dem Bachmannpreis ausgezeichnet.



Foto: privat

Reimar Limmer (*1976) studierte Visuelles Kommunikationsdesign mit den Schwerpunkten Grafik-Design, Illustration und Typografie in Würzburg. Seitdem ist er als freier Grafiker für diverse Agenturen und Einrichtungen vor allem im Kulturbereich tätig.

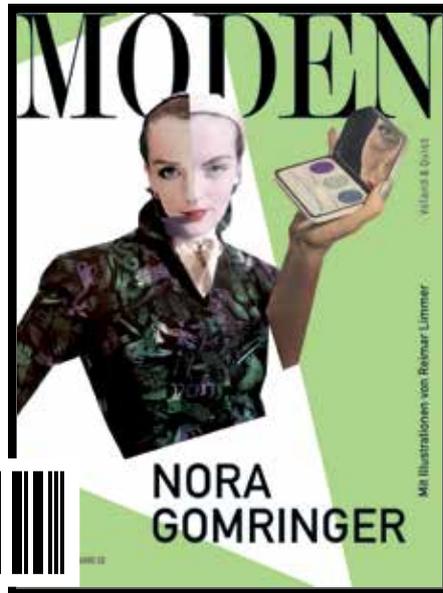
Nora Gomringer, Reimar Limmer Moden Lyrik

Bachmannpreisträgerin Nora Gomringer vollendet mit „Moden“ ihre „Trilogie der Oberflächen und Unsichtbarkeiten“. Mit Blick auf das Detail das große Ganze zu befragen ist ein Merkmal von Gomringers Lyrik, ein anderes die literarischen und kulturellen Anspielungen. Da ist z.B. das Gedicht über den Killer Ed Gein, das Vorbild der Filmfigur Norman Bates. Oder die Verse über eine unsichtbare Frau: Beitrag zur Burka-Debatte oder Frage nach der erbsündigen Eva? Neue Dinggedichte sind entstanden, die das Kleine Schwarze und die Uniform ebenso wie den Kimono und das Verschwinden der Sprache und damit des Ichs beschreiben. Gomringers vielschichtige Gedichte sind nicht nur Überlegungen zur „Einpellung“ (Joachim Ringelatz), sondern auch zu Tradition und Vergänglichkeit.

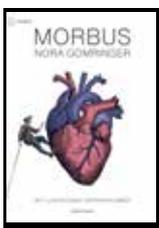
**Nora Gomringer,
Reimar Limmer
Moden**
Buch + CD

Mit Illustrationen von
Reimar Limmer
64 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-86391-169-0
Euro 18,00 (D)

Erscheint im März 2017



Ebenfalls lieferbar:



**Nora Gomringer / Reimar Limmer
Morbis**
Buch + CD
64 Seiten, zahlr. farb. Abb.
ISBN 978-3-86391-097-6
Euro 17,90 (D)



**Nora Gomringer / Reimar Limmer
Monster Poems**
Buch + CD
64 Seiten, zahlr. farb. Abb.
ISBN 978-3-86391-028-0
Euro 17,90 (D)

Gomringer + Scholz PENG PENG

PENG – Neuerscheinung – Lyrik + Jazz

Jazz & Rezitation, das Wort und der Takt, gleichermaßen Humor und Tiefsinn, ein Mikrofon, ein Schlagzeug und zwei begnadete Künstler: Nora Gomringer rezitiert eigene Texte sowie Zeilen aus der gesamten Weltliteratur – von Dorothy Parker bis zur experimentellen Literatur des 20. Jahrhunderts und großen Klassikern. Der Jazz-Drummer Philipp Scholz gibt den Takt an, begleitet Gomringers wilden Wortritt, leitet, stört und pointiert sie. Gemeinsam sorgen sie für einen fatalyrischen Knall der Extraklasse: PENG PENG PENG!



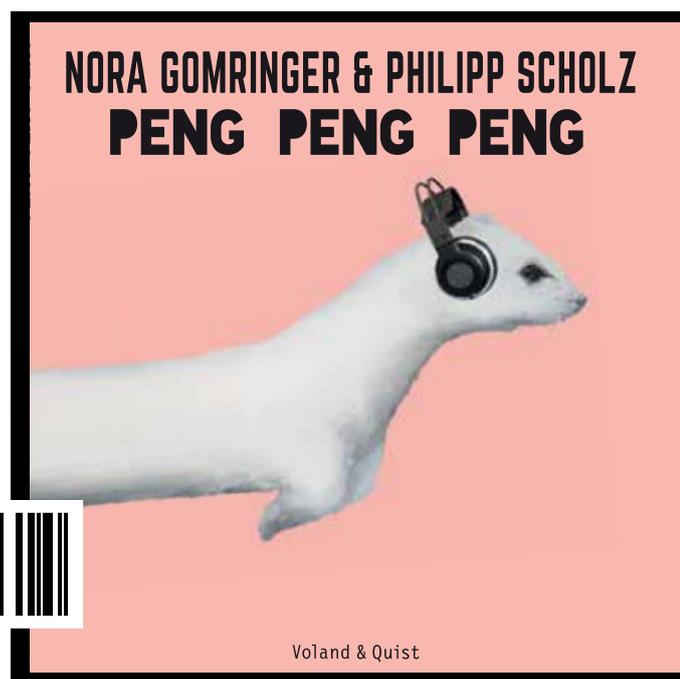
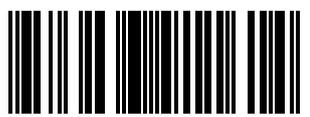
Foto: Judith Kinitz

Nora Gomringer (*1980) ist vielreisende und vielfach ausgezeichnete Dichterin, **Philipp Scholz** (*1990) ist Jazz-Schlagzeuger und spielt in zahlreichen Bands und Formationen, mit denen er mehrfach ausgezeichnet wurde, zuletzt mit dem Jungen Münchner Jazzpreis 2014.

Gomringer+Scholz
PENG PENG PENG
CD

59 min Spielzeit
ISBN 978-3-86391-161-4
Euro 15,00 (D)

Erscheint im Februar 2017



Uli Hannemann Wunschnachbar

Traumfrau

– Neuerscheinung –

Geschichten und taz-Kolumnen



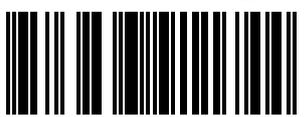
Foto: Ulla Ziemann

Uli Hannemann (*1965) zog 1985 nach Berlin und lebt seit 1992 in Neukölln. Nach diversen Probestudien arbeitete er unter anderem als Taxifahrer. Erste Texte erschienen 1998 in der Berliner Literaturzeitschrift *Salbader*, 2000 wurde Hannemann festes Mitglied der Lesebühne *LSD – Liebe statt Drogen*. Von 2004 bis 2015 las er auch bei der Reformbühne *Heim & Welt*. Er schreibt für die *taz* Glossen und Kolumnen. Vom Autor von „*Neulich in Neukölln*“ (Ullstein) erschien zuletzt „*Die mega-scharfe Maus von Milo Vierundzwanzig neue Arbeiten des Herakles*“ (Berlin Verlag).

In einem Best-of der vergangenen fünf Jahre präsentiert Uli Hannemann irrwitzige Schnappschüsse des Alltags – en miniature schaut er sich selbst und anderen beim Einkaufen, Fernsehen, Sport und Spaziergehen, kurz: beim Leben zu. Und zwar mit mindestens je drei lachenden und drei weinenden Augen. Den Themen sind keine Grenzen gesetzt: Die Tücken des Stadtlebens, ob im Post-, Straßen- oder Geschlechtsverkehr; der Berliner in Brandenburg, der im Kampf gegen renitentes Gemüse, eingeborene Nachbarn und eine ausgewachsene Storchenplage ehrenvoll zu scheitern droht; das Kind im Mann, der Mann im Kind und der früh vergreisende Choleriker in beiden. Und ganz nebenbei wird auch noch die Weltlage aufgearbeitet.

„Hannemanns Geschichten sind nicht einfach nur witzig oder überraschend oder böse, sie sind auch nicht bloß locker und nett, sondern verdammt intelligent und auf eine metaphysisch anmutende Art tief und wahr.“ taz

Uli Hannemann
Wunschnachbar Traumfrau
ca. 200 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-86391-174-4
Euro 14,00 (D)
Erscheint im März 2017



Martin Becker, Martina Lisa (Hg.) Die letzte Metro

Junge Literatur aus Tschechien

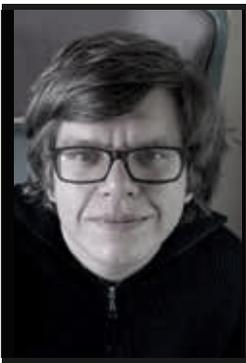


Foto: privat

Martin Becker (*1982) macht Radio und schreibt Bücher. Zuletzt erschien: „Gebrauchsanweisung für Prag und Tschechien“ (Piper Verlag). Demnächst erscheint: „Marschmusik“ (Luchterhand Literaturverlag), ein Roman über die Kindheit und Jugend in einer Arbeiterfamilie. Er arbeitet für den Deutschlandfunk, WDR, NDR und SWR an Features, Kolumnen und Hörspielen, außerdem als Buchkritiker für Deutschlandradio Kultur.



Foto: Trine Mohr

Martina Lisa (*1981) lebt als Übersetzerin und Dozentin für Deutsch als Fremdsprache in Leipzig. Sie übersetzt geisteswissenschaftliche, journalistische und literarische Texte für Radio, Film, Online- und Printmedien. Sie war Stipendiatin des Übersetzungsprojekts „TransStar Europa“ und gab zuletzt (mit Daniela Pusch) einen zweisprachigen Lyrikband heraus: „Šummus – Summen. Poesie aus Böhmen“ (Konserven Verlag).

Wie und wo begegnet man der jungen tschechischen Literatur? Womöglich in der Prager Metro? Und ist die tschechische Kneipe immer noch der ultimative Ort der Inspiration? Das Bafeln beim Bier als literarischer Topos ist in diesem Buch nur der Ausgangspunkt für eine wilde Fahrt durch Bilder, Stile und Stimmen der eigenwilligen tschechischen Gegenwartsliteratur. Achtzehn Autorinnen und Autoren sind mit Erzählungen, Lesebühnentexten und Poesie vertreten, oft erstmals ins Deutsche übersetzt. Mit Texten von: Bianca Bellová, Ondřej Buddeus, Dora Čechova, Vladimíra Čerepková, Irena Dousková, Emil Hakl, Petr Hruška, Václav Kahuda, Dora Kaprálová, Hana Lundiaková, Igor Malijevský, Jaroslav Rudiš, Tereza Semotámová, Petra Soukupová, Alžběta Stančáková, Michal Šanda, Filip Topol und Eva Turnová.

Die Anthologie „Die letzte Metro“ macht sich auf die Suche nach den Klängen der zeitgenössischen tschechischen Literatur und fängt ihre stilistische und thematische Vielfalt ein.

**Martin Becker,
Martina Lisa (Hg.)
Die letzte Metro**

Aus dem Tschechischen
von Martina Lisa
ca. 200 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-86391-173-7
Euro 18,00 (D)

Erscheint im März 2017



Anna Mateur

Gut sortiert

Hörschnitzel Vol. 1

Anna Mateur schaut und hört genau hin, was um sie herum passiert. Das nervige Piepsen der Kassen im Supermarkt, die fremdenfeindlichen Schlachtrufe besorgter Bürger oder der selbstverliebte Darstellungswahn junger Frauen im Internet. In ihren Hörstücken beschreibt sie das Leben in der heutigen Zeit. Kritisch und immer mit Humor. Die 31 Tracks sind teils gesprochen, teils gesungen, oft beides. Mit ihrer äußerst vielseitigen Stimme kreiert Anna Mateur mehrspurige, polyphone Welten, denen man sich nicht entziehen kann.



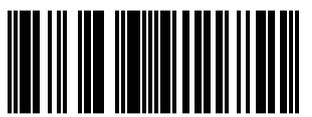
Foto: David Campesino

Anna Maria Scholz aka Anna Mateur (*1977) studierte Musik, hätte sich aber lieber für Grafik oder Schauspiel beworben. Seit 2003 tourt sie als Sängerin, Texterin, Schauspielerin und Zeichnerin mit ihrer Formation „Anna Mateur and the Beuys“ im deutschsprachigen Raum. Preise gab es dafür, u. a. den Deutschen Kleinkunstpreis 2008, den Salzburger Stier 2009, den Bayerischen Kabarettpreis 2010 sowie 2015 den begehrten Publikumspreis „Marlene“ in Weimar. Sie schreibt Bühnenprogramme, Songtexte und Radiokolumnen, zeichnet ihre Geschichten live auf Folien, Haut, Tische und Wände. Ihre Leidenschaft gilt Systemen zwischen Ordnung und Chaos. 2015 veröffentlichte Anna Mateur mit dem „Wehwechen-Atlas“ ihr erstes Buch.

Anna Mateur
Gut sortiert
Hörschnitzel Vol. 1

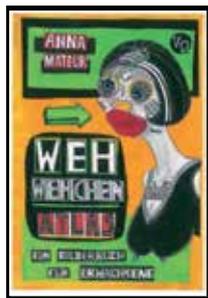
CD
ca. 60 min Spielzeit
ISBN 978-3-86391-175-1
Euro 15,00 (D)

Erscheint im Februar 2017



„Eine einzigartige
Anti-Diva“ Sächsische Zeitung

Ebenfalls lieferbar:



Anna Mateur
Wehwehchen-Atlas
64 Seiten
durchgängig illustriert
ISBN 978-3-86391-129-4
Euro 19,90 (D)

Marc-Uwe Kling

Der furchtbare

Kalender

Abreißkalender



Foto: Ramon Kramer

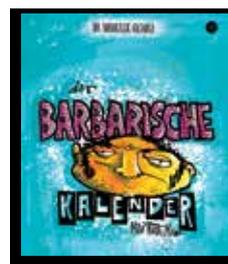
Marc-Uwe Kling ist Schriftsteller, Hörspiel- und Liedermacher und lebt in Berlin. Er ist zweifacher Sieger der deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften, 2010 erhielt er den deutschen Radiopreis und 2012 den Deutschen Kleinkunstpreis. Für „Die Känguru-Chroniken. Live und ungekürzt“ bekam er 2013 den Deutschen Hörbuchpreis und 2015 zweimal Platin des Hörbuch-Awards. 2006 gründete er die Lesebühne Lesedüne, die einmal im Monat im SO36 in Berlin live zu erleben ist. Mit seinen Lesedünen-Mitstreitern brachte er bei Voland & Quist die Anthologien „Über Wachen und Schlafen“ (2012) sowie „Über Arbeiten und Fertigsein“ (2015) heraus. 2012 erschien „Der falsche Kalender“, der ein falsch zugeordnetes Zitat für jeden Tag parat hat und als erster Kalender weltweit 365 Tage Wochenende bietet.

Ein Kalender, wie ihn Donald Trump, der Meister des Postfaktischen, nicht anders verdient hat. 365 dem neuen US-Präsidenten falsch zugeordnete Zitate. „Der furchtbare Kalender“ bietet überdies nur Montage. Dieser immerwährende Abreißkalender (Rip-off-Calendar) ist ein widerliches Produkt, das Profit aus einer Katastrophe zu schlagen versucht. Niemand sollte ihn kaufen.

Ebenfalls lieferbar:



Marc-Uwe Kling
Der falsche Kalender
368 Seiten
978-3-86391-018-1
Euro 12,90 (D)

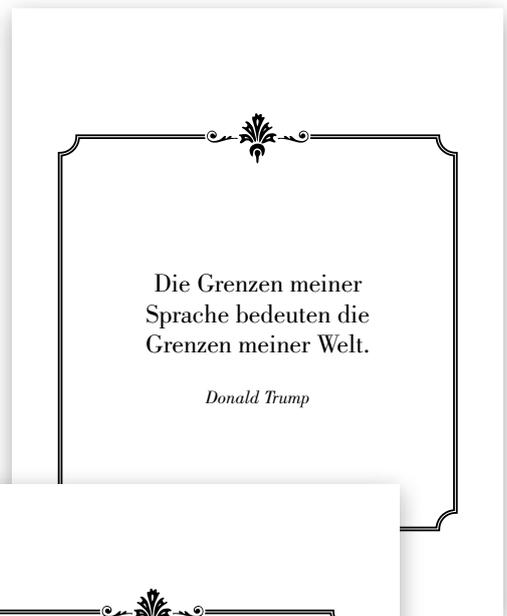
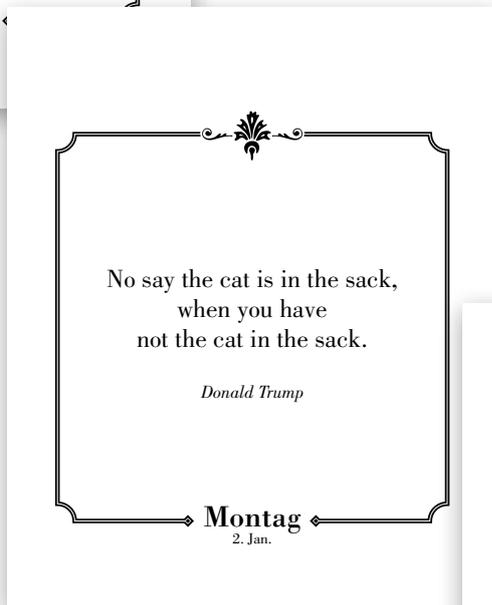
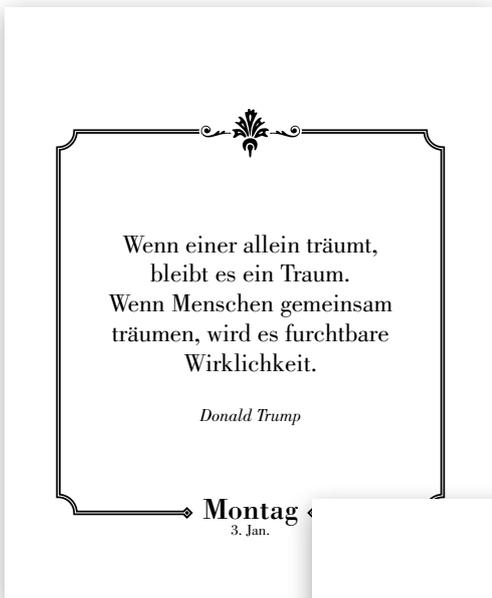


Max Rademann
Der barbarische Kalender
368 Seiten
978-3-86391-149-2
Euro 12,90 (D)

Marc-Uwe Kling
Der furchtbare Kalender

376 Seiten
ISBN 978-3-86391-168-3
Euro 12,90 (D)

Bereits erschienen



Kinderbücher bei Voland & Quist

Kirsten Fuchs, Cindy Schmid Der Miesepups

Jugend-
Literatur-
Preis
2016



Foto: Paul Bokowski

Kirsten Fuchs ist Schriftstellerin und Lesebühnenautorin. Sie schreibt u. a. für „Das Magazin“ und ihre Lesebühne „Fuchs & Söhne“. Zuletzt erschienen der Geschichtenband „Kaum macht man mal was falsch, ist das auch wieder nicht richtig“ (Volland & Quist) und der Roman „Mädchenmeute“ (Rowohlt Berlin), für den sie mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde.



Foto: privat

Cindy Schmid arbeitet hauptsächlich mit Collagen – verbindet Dinge, die eigentlich nicht zusammengehören und schafft so eine neue, meist humorvolle Realität. Ihre Arbeiten erscheinen regelmäßig in „Das Magazin“ und anderen Zeitschriften.



**Kirsten Fuchs,
Cindy Schmid**

Der Miesepups

40 Seiten, durchgängig farbig illustriert

ISBN 978-3-86391-145-4

Euro 14,90 (D)

Bereits erschienen, auch als

Hörbuch-Download erhältlich

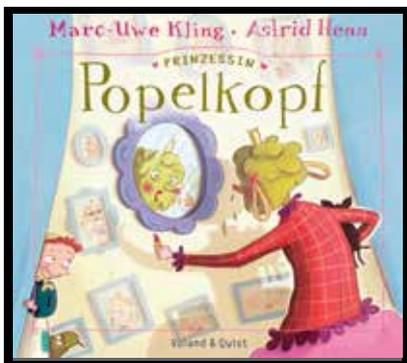
Der Miesepups haust in einer finsternen, unaufgeräumten Baumhöhle und könnte sich immerzu aufregen. Zum Beispiel über das Kucks, dieses dünne, rothaarige Gewackel! Jeden Morgen steht es mit einem Geschenk vor seiner Tür und fragt ihn: „Darf ich dich heute ankucken?“ Das Kucks findet ihn nämlich schön. Eines Tages aber tritt er vor seine Höhle und lässt das Kucks kucken. Und dann gehen sie zusammen los. Das Kucks hüpf, der Miesepups trampelt. Zusammen klingen sie wie ein schönes Lied.

Ein Buch für Leser und Vorleser ab vier, die ein Kucks oder einen Miesepups kennen oder selbst manchmal ein Kucks oder Miesepups sind. Über das große Wunder der Freundschaft zwischen verschiedenen Waldbewohnern.

Marc-Uwe Kling, Astrid Henn Prinzessin Popelkopf

„Es war einmal eine hübsche Prinzessin mit viel Rosa drumrum. Und wie die meisten Prinzessinnen war sie sehr dumm.“ Und nicht nur dumm ist Prinzessin Popelkopf, sondern auch gemein. Als sie aber eine kleine Hexe beleidigt, wird sie von dieser verflucht, so zu sein, wie sie heißt. Fortan hat die Prinzessin tatsächlich einen riesigen Popelkopf auf ihrem Hals und überlegt, wie sie ihn schnell wieder loswerden kann. Ein neuer Name muss her. Aber soll sie deshalb wirklich Fürst Furzgesicht heiraten?

Ein witziges Märchen von Marc-Uwe Kling über Oberflächlichkeiten und die Macht, sich selbst zu verändern, mit ebenso lustigen Illustrationen von Astrid Henn.



Marc-Uwe Kling, Astrid Henn

Prinzessin Popelkopf

36 Seiten, durchgängig farbig illustriert

ISBN 978-3-86391-116-4

Euro 12,99 (D)

Bereits erschienen, 2. Auflage



Foto: Ramon Kramer



Foto: Jan Henn

Astrid Henn studierte Visuelle Kommunikation an der FH Aachen, sie zeichnete, malte, fotografierte, typografierte und landete nach erfolgreichem Abschluss schließlich im schönen Hamburg. Im Dschungel der Hamburger Werbeagenturen kämpfte sie mutig mit Pflegeproduktherstellern und Tütensuppenfabrikanten, doch entkam sie diesem lebensfeindlichen Umfeld durch den Gang in die Selbständigkeit. Inzwischen arbeitet sie glücklich als Illustratorin und Tütensuppen kommen ihr nicht mehr auf den Tisch.



indiebookday

Hermelin:
Springendes Hermelin auf graublauem Grund
2014, Sigrid Nienstedt

Verlag Voland & Quist GmbH

Bautzner Str. 22
01099 Dresden
voland-quist.de/verlagsblog
twitter.com/volandquist
facebook.com/VerlagVollandundQuist
instagram.com/volandquist

**Programm / Presse /
Lektorat**

Sebastian Wöler
Erich-Zeigner-Allee 64a
04229 Leipzig
Fon +49 (0)341 / 60 47 98 75
Fax +49 (0)341 / 60 47 98 76
presse@voland-quist.de

**Programm / Vertrieb /
Autorenlesungen**

Leif Greinus
Bautzner Str. 22
01099 Dresden
Fon +49 (0)351 / 41 88 77 00
Fax +49 (0)351 / 41 88 77 09
vertrieb@voland-quist.de

Vertreter

Key Account

Gemeinschaftsvertrieb unabhängiger Verlage GmbH
Florian Andrews
Hellkamp 58
20255 Hamburg
andrews@gemeinschaftsvertrieb.com
Fon +49 (0)175 / 263 77 55

Deutschland

Baden-Württemberg, Bayern,
Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis
c/o büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
Fon +49 (0)89 / 12 28 47 04
Fax +49 (0)89 / 12 28 47 05
theis@buero-indiebook.de

**Bremen, Hamburg,
Niedersachsen, Nordrhein-**

Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause,
c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

**Berlin, Brandenburg, Thüringen,
Mecklenburg-Vorpommern,
Hessen, Sachsen-Anhalt, Sachsen,
Regina Vogel, c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de**

büro indiebook
Bothmerstr. 21, 80634 München
Fon +49 (0)89 / 12 28 47 04
Fax +49 (0)89 / 12 28 47 05

Schweiz

Markus Wieser
Kasinostr. 18, 8032 Zürich
Fon +41 (0)44 / 260 36 05
Fax +41 (0)44 / 260 36 06
wieser@bluewin.ch

Osterreich

Seth Meyer-Brühns
Böcklinstr. 26/8, 1020 Wien
Fon +43 (0)1 / 21 47 34 01
Fax +43 (0)1 / 21 47 34 00
meyer_bruehns@yahoo.de

Verlagsauslieferung

Deutschland / Osterreich
GVA
Anja Klimaschewski

Postfach 2021, 37010 Göttingen
Fon +49 (0)551 / 38 42 00 29
Fax +49 (0)551 / 413 92
klimaschewski@gva-verlage.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern a. Albis
Fon +41 (0)44 / 762 42 00
Fax +41 (0)44 / 762 42 10
avainfo@ava.ch

